

Workshops (WS)10-16

- WS 10** „Familien berichten über ihre Erfahrungen.“
Multifamilientherapie mit Betreuungsfamilien
Barbara Lüüs, Diplom-Psychologin,
Eylarduswerk
Mitarbeiter/-innen aus Betreuungsfamilien
- WS 11** „Und wenn ich meine Familie nicht kenne?
Biografiearbeit macht Lebensgeschichte nachvollziehbar.“
Ulrike Ludden, M.Sc., Eylarduswerk
Jutta Beukenberg, Regionalleiterin,
Eylarduswerk
- WS 12** „Nicht Familie – Nicht Wohngruppe:
Familienwohngruppe!“
Welche Kinder profitieren von dieser besonderen Form der professionellen Hilfe?
Gaby und Michael Ducksch,
Familienwohngruppe Luisenstraße,
Eylarduswerk
- WS 13** „Eine Brücke bauen“
Diagnostik mit Risikoeinschätzung und Empfehlung
Silke Wiechert, Mutter-Kind-Clearing,
Eylarduswerk
Christoph Brüggemeyer, Teamleiter
Clearing-Zentrum, Eylarduswerk
- WS 14** „Kindlein, Kindlein, du musst wandern...“
**Pflegefamilie oder Wohngruppe:
Entscheidungshilfen für Professionelle**
Monika Biener, Dip.-Psychologin,
Eylarduswerk
Marita Brümmer, Video-Home-Trainerin,
Master-Class-Ausbilderin, SPIN,
Eylarduswerk
- WS 15** „SOS - Sicherer Ort Suche“
Ein traumapädagogisches Projekt - durchgeführt in der Intensivgruppe Hof Weduwen
Wendy Klein-Gunnewick-Ordelmans,
Kai Schröder,
Hof Weduwen, Eylarduswerk
- WS 16** „Und täglich grüßt das Murmeltier“
Kinder/Jugendliche mit FASD im Rahmen der Jugendhilfe
Ralf Neier, AWG Bayernstraße,
Eylarduswerk

Wichtige Hinweise

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus Ev.-ref. Kirche
Dorfstraße 20
48455 Bad Bentheim-Gildehaus

Tagungsgebühr:

50 € (inkl. Kaffee, Kuchen, Mittagessen)
Die Tagungsgebühr ist am Veranstaltungstag im Tagungsbüro vor Ort zu entrichten. Gleichzeitig erhalten Sie die Tagungsunterlagen sowie eine Teilnahmebescheinigung.

Anmeldung:

Anmeldungen bitte bis zum **30.04.2014**
unter www.eylarduswerk.de
Benutzerkennung: **Fachtag**, Kennwort: **2014**
Wählen Sie mit der Anmeldung bitte zwei Workshops aus.

Für die Veranstaltung wurde bei der Psychotherapeutenkammer eine Anerkennung als Weiterbildungsveranstaltung beantragt.

Auskunft:

Auskunft bei Rückfragen erteilt unser Sekretariat von Mo.-Fr. in der Zeit von 9-12 Uhr unter 05924 781-230
E-Mail: Fachtag@eylarduswerk.de

Wegbeschreibung:

Eine Anfahrtsbeschreibung zum Tagungsort finden Sie auf unserer Homepage www.eylarduswerk.de
Parkmöglichkeiten sind vor Ort ausgeschildert.



Bilder: Pascal, 15 Jahre

13. Fachtag

Mi 14.05.2014

Bad Bentheim-Gildehaus

„Jede Familie ist besser als ein Heim!?“



Was brauchen Kinder in extrem belasteten Lebenssituationen?

Sehr geehrte Damen und Herren,

der mittlerweile 13. Fachtag des Eylarduswerkes widmet sich „Kindern in extrem belasteten Lebenssituationen“.

Dysfunktionale, kranke und krankmachende oder sogar gewalttätige und misshandelnde Familien - wenn Kinder in solchen Systemen aufwachsen, ist eine familienersetzende Hilfeform oftmals die gebotene Alternative. Je nach Schwere, Art und Dauer traumatisierender Lebensumstände zeigen die betroffenen Kinder unterschiedliche Auffälligkeiten – Bindungsstörungen, Ängste, aber auch Distanzlosigkeit, aggressive Impulsdurchbrüche oder selbstverletzendes Verhalten.

Was brauchen diese Kinder, welche Hilfeform, welche „Ersatzfamilie“ ist die richtige? Wieviel Nähe können diese Kinder aushalten und wieviel Distanz benötigen sie? Schwierige Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt – insbesondere, wenn die Kinder noch sehr jung sind.

Wir wollen versuchen, uns diesen Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven und mit Hilfe von Fachleuten mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund anzunähern.

Wir wünschen Ihnen und uns einen erkenntnisreichen, spannenden und vielleicht auch kontroversen Fachtag mit kreativen Ideen für die weitere Arbeit.

Detlev Krause
Pädagogischer Vorstand

Anton Brümmer
Regionalleiter

- ab
08:30 Uhr Anmeldung/Begrüßungskaffee
09:00 Uhr Begrüßung
09:15 Uhr „14. Kinder- und Jugendbericht – Was brauchen Kinder an Hilfen, und was bekommen sie?“
 Wolfgang Trede,
 Leitung, Jugendamt Böblingen
 Mitglied der Sachverständigenkommission der Bundesregierung für den 14. Kinder- und Jugendbericht
10:00 Uhr Die Pflegefamilie: Laien als Sozialarbeiter – kann das funktionieren?
 Dr. Christian Erzberger
 Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. (GISS), Bremen
10:45 Uhr Kaffeepause
11:15 Uhr „Was sind das für Kinder? - Was fordern und brauchen traumatisierte Kinder?“
 Hedi Gies
 Supervisorin (DGSv), Systemische Familientherapeutin (IFW),
 „www.institut-trauma-paedagogik.de“
12:00 Uhr Mittagessen mit Stehcafe und Infos/Büchertisch*
13:00 Uhr Workshops - 1. Durchgang
14:30 Uhr Kaffee und Kuchen
15:00 Uhr Workshops - 2. Durchgang
16:30 Uhr Kollegialer Austausch
17:00 Uhr Ende des Fachtages

*Der Büchertisch wird mit einer großen Auswahl an Fachliteratur ausgestattet von:



Workshops (WS) 1- 9

- WS 1** „14. Kinder- und Jugendbericht – Was brauchen Kinder/Jugendliche an Hilfen, und was bekommen sie?“
 Wolfgang Trede, Leiter Jugendamt, Landkreis Böblingen
- WS 2** „Die Pflegefamilie: Laien als Sozialarbeiter – kann das funktionieren?“
 Dr. Christian Erzberger, GISS, Bremen
- WS 3** „Was sind das für Kinder? - Was fordern und brauchen traumatisierte Kinder?“
 Hedi Gies, Supervisorin (DGSv), Systemische Familientherapeutin (IFW), Dipl.-Sozialpädagogin, „www.institut-trauma-paedagogik.de“
- WS 4** „Gelingende Kooperation mit Herkunftseltern – Chance für die gesunde Entwicklung von Kindern in Pflegefamilien und Heimen“
 Sabine Kiy-Kania, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Kinder-, Jugend-, Elternberatung Frankfurt/Main, freie Praxis Hanau
- WS 5** „Kleine Kinder im Heim?“
 Martin Janning, Dipl.-Psychologe, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut, Caritas Kinder- und Jugendheim Rheine
- WS 6** „Was brauchen Pflegekinder an Unterstützung und professioneller Begleitung?“
 Dr. Carmen Thiele, PFAD Bundesverband, Berlin
- WS 7** „Kinder mit FASD: besondere Anforderungen an familiäre und familienersetzende Systeme“
 Gela Becker, Dipl.-Psychologin, Berlin
- WS 8** „Wenn es schon am Anfang schwierig ist!“
 Verhaltensauffälligkeiten von Kindern, bzw. Hinweise einer Interaktion der Bezugsperson, die für eine Bindungsstörung sprechen, in der ärztlichen Praxis und geburtshilflichen Nachsorge.
 Dr. Langlitz, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, EUREGIO-Klinik, Nordhorn
- WS 9** „Aufnahmeprozess in einer Wohngruppe unter traumapädagogischen Aspekten.“
 Martina Schmidt, Heilpädagogin, Eylarduswerk
 Martina Poschmann, Regionalleiterin, Eylarduswerk